

WERTvolles Leben - geklärte Identität - Bilder 2Mo 20,4-6

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 15.03.2015

"Meint es Gott wirklich gut mit mir?" so fragte ein Mann der vor mir sass. Wir kamen tiefer ins Gespräch. "Wie siehst du Gott? Ist er in deinen Augen wirklich gut - nur gut?" Sein Leben war immer wieder geprägt von zerstörerischer Ängstlichkeit, Misstrauen, Minderwertigkeit, fehlende Geborgenheit und Sicherheit. Sein Bild von Gott war geprägt von einem Vater, dem man letztlich im Tiefsten nicht vertrauen konnte. Oft trieb ihn der Eindruck, er müsste etwas tun, besser sein, damit Gott ihn wirklich gut behandelt. Sein Bild von Gott prägte ihn im Innersten, seine Beziehungen und seine Wahrnehmung der Welt. Prägen unsere Bilder von Gott unser Leben und Ergehen? Ohne Zweifel! Vielleicht sitzt du heute morgen unter uns und leidest genauso unter gewissen Bildern von Gott. Aber Gott kann und will unsere Sicht über ihn erneuern und verändern. Deshalb das zweite Gebot!

1. Die Macht falscher Bilder von Gott.

"Du sollst dir kein (plastisches) Bild noch irgend ein Abbild von Gott machen

Bete sie nicht an und diene ihnen nicht." 2Mo 20,4

Was heisst das? Gott gebraucht hier im Text zwei verschiedene Worte. 1. Ein Schnitzbild, d.h. eine plastische Abbildung von ihm - z.B. das goldene Kalb, das Gott darstellen sollte!

2. Das Abbild, die bildliche Herstellung oder Darstellung von Gestalt oder Wesen Gottes - entweder in einem wirklichen Bild oder in der inneren Vorstellung.

Durch das zweite Gebot will uns Gott vor Illusionen, Irrtümern und Täuschungen in Bezug auf ihn, mit all ihren zerstörerischen Auswirkungen, bewahren.

Weshalb sollen wir uns keine Bilder von Gott machen?

1. Weder im Himmel noch auf Erden gibt es etwas Vergleichbares, das der Wirklichkeit Gottes auch nur annähernd entsprechen könnte. 2Mo 20,4 Gott hat alles, das Sichtbare und Unsichtbare, im Himmel und auf der Erde geschaffen. Das Geschaffene, egal in welcher Form vermag nur einen Hinweis zu geben auf den, der alles geschaffen hat. Stell dir vor ein Konstrukteur konstruiert ein Auto. Würdest du hingehen und sagen: "Das Auto ist der Konstrukteur!?" *Bilder vermögen nie und nimmer die Wirklichkeit einer Sache darzustellen.* Kann das ein Photo? Nein, wir bekommen allenfalls eine Ahnung, wie die Wirklichkeit sein könnte. Aber wir sind nicht direkt in der Erfahrung, am entsprechenden Ort, in der Stimmung, den Gefühlen, der Atmosphäre drin. Oder?

Gott will als Realität nicht als Bild erkannt werden!

2. Alle Bilder von Gott enttäuschen die in sie gesetzten Erwartungen verhängnisvoll oder traumatisieren Menschen. Jer 2,11 "Götzen(Bilder) helfen ja nicht" Wer ein Bild von Gott hat, dass er für seinen Wohlstand, Spass, Schmerz- und Leidensfreiheit, Abwesenheit von Krieg und Gewalt in dieser Welt zuständig sei, wird schmerzhaft Enttäuschungen und Frustrationen erleben. Solche Menschen setzen Gott auf die Anklagebank. "Wenn es Gott gibt, wie kann er all den Schmerz zulassen?" Wir werden am nächsten Impuls Sonntag zu diesem Thema nachdenken. Wir haben es im Eingangsbeispiel gehört. Wenn wir ein Bild von Gott haben, der in seinem tiefsten Wesen nicht gut, oder nur teilweise gut ist, wird sich der Mensch abplagen und abrackern, Gottes Güte zu verdienen durch Leistung. Gottes Güte hängt dann an meinen Gutseinkönnen - fatal!

Gott will deine Freiheit, deshalb kämpft er gegen falsche Bilder von ihm. (Joh 8,31-32)

3. Bilder von Gott verändern die Wirklichkeit in eine Fälschung. Apg 17,29 *Wer mit falschen Bildern über Gott lebt, sitzt einer Fälschung der Wirklichkeit auf.* Manfred Lütz erzählt in seinem empfehlenswerten Buch "Bluff" vom Film "Die Truman Show". Das Leben eines jungen Mannes wird von Geburt an im Fernsehen gezeigt. Er lebt in einer total künstlichen Welt voller raffinierter Kulissen und bezahlten Personen. Alles, aber auch wirklich alles ist künstlich, der Himmel, das Meer, die kleine Stadt Seahaven, in der er lebt. So gar das Lächeln seiner Frau ist künstlich. Nur Truman selbst hat keine Ahnung, dass alles in der Welt in der er lebt in Wahrheit falsch ist. Als Truman Schritte unternimmt um nach draussen zu kommen, flüstert sein Jugendfreund: "Ich würde dich nie belügen. Da draussen findest du nicht mehr Wahrheit als in meiner Welt, aber in meiner Welt bist du sicher!" Die lapidare Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Films an den Regisseur lautete: "Wir akzeptieren die Welt, die uns angeboten wird, so einfach ist das."

Willst du die Wahrheit über Gott und unsere Welt oder liebst du die Täuschung?

Friederich Nietzsche hatte gelehrt: "Gott ist tot!" Erstaunt uns, dass ein solches Bild von Gott, zu verantwortungslosem Handeln führt? Keine letzte Verantwortlichkeit vor einem gerechten Gott, dem wir Rechenschaft für unser Handeln abzulegen haben. Also lasst uns stehlen, lügen, ehebre-

chen, einbrechen, Gewalt anwenden, uns ungerecht bereichern, Steuern nicht zahlen, die anderen mich unterhalten mit ihrem sauer verdienten Einkommen. "Ich bin doch nicht blöd!" usw. Oder? Die Wahrheit Gottes lautet: Er wird für eine letzte Gerechtigkeit sorgen. Jeder Mensch auf dieser Welt wird vor dem lebendigen Gott Rechenschaft ablegen müssen für sein Handeln. Offb 20,11ff *Vergessen wir nicht: Unser Leben in falschen Bildern von Gott hat langfristige Konsequenzen für unsere Kinder und Enkel.* V. 5-6 Hier haben wir nicht die Zeit diese Aussage tiefer zu betrachten.

4. Bilder von Gott verwischen und verunehren das Wesen des wahren Gottes. Ps 50,21-22 *Gott leidet darunter, wo wir uns von ihm ein Bild machen, das nicht der Wirklichkeit entspricht!* Gott griff z.B. im Unrecht nicht sofort ein, das verleitet uns Menschen dazu zu denken, wir könnten Gott auf unsere menschliche Ebene ziehen: "Da meinst du ich sei, wie du!", ruft Gott! Was geschieht, wenn der Mensch Gott in einen bildhaften Rahmen zwingt? Ab sofort ist Gott doppelt anwesend - in der bildlichen Illusion und in der realen Wirklichkeit. Hast du es gern, wenn Menschen dich in eine Schublade stecken? Dir Etiketten anhängen, die unwahr sind? Bilder von dir in sich tragen, die dich schlecht machen, ungerecht festlegen? Denkst du, Gott kränkt das nicht auch zutiefst?? Deshalb sagt Jesus: "Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und der Wahrheit anbeten." Joh 4,24 *Gott will, dass wir sein wahres unsichtbares Wesen anbeten und nicht selbst erdachte Bilder von ihm!* (2Mo 20,5)

Was prägte oder prägt unsere Bilder von Gott? Das Erleben mit dem eigenen Vater, Erziehungserfahrungen gute und schlechte, Enttäuschungen in Notsituationen, wo man zu Gott rief und er angeblich nicht hörte, schmerzhaftes Schicksalsschäge, Filme, Internetinhalte, Lehrer, Bücher, usw. Jede Zeit prägt ihr eigenes Jesusbild: in den 60er Jahren war das Bild von Jesus fast deckungsgleich mit Che Guevara, oder Jesus wurde als Hippie dargestellt, unsere Zeit sieht Jesus als den therapeutischen Jesus, liberale Theologen sehen Jesus ohne jegliche Übernatürlichkeit, usw. *Gott will von dir und mir erkannt werden, wie ER in Wahrheit ist!* (Joh 17,3) Wie ist Gott?

2. Der lebendige Gott sprengt jeden Rahmen!

"Die Himmel aller Himmel können dich nicht fassen!" 1Kön 8,27
So betet Salomo von tiefer Ehrfurcht ergriffen bei der Einweihung des Tempels.
Der Prophet Micha betet: "Wo ist solch ein Gott wie du, der die Sünde vergibt ... der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er ist barmherzig!" Micha 5,18-19
Paulus betet ergriffen an: "Gott kann viel mehr tun, als wir bitten oder verstehen." Eph 3,20
Johannes schreibt innerlich überwältigt von dem, wie sich Jesus in dieser Welt uns Menschen gezeigt hat. Meine Beschreibungen sind nur Bruchstückhaft: "... die Welt würde die Bücher nicht fassen, die zu schreiben wären." Joh 21,25 Gott sprengt jeden Rahmen!
Keine menschliche Weisheit kann IHN fassen. Gott ist immer anders, umfassender, tiefer, unfassbarer. Jede Beschreibung greift zu kurz. Sein Wesen ist unausschöpfbar und unausforschlich!
Wer Gott auf seine eigene menschliche Vorstellungsebene herabzieht, geht total leer aus!
- *Der Mensch kann Gott seit dem Sündenfall nicht mehr erkennen.* Seine Sicht von Gott ist getrübt, verwirrt und vernebelt. (Röm 1,21) Aus den begrenzten eigenen Möglichkeiten und Mitteln kann er Gott nicht erkennen, wie er wirklich ist. Deshalb hat sich uns Gott in seinem Sohn selbst gezeigt, nicht als Bild, sondern als reale Wirklichkeit - ER hat sich uns selbst offenbart.
Bilder von Gott entstehen tausendfach, wo wir Menschen ihn auf unsere Ebene ziehen.
- *Gottes Offenbarung in Jesus Christus zeigt uns wie er IN WAHRHEIT ist.*
Philippus war als Jünger beständig um Jesus. Eines Tages fragte er Jesus: "Herr, zeige uns den Vater...!" Da antwortete Jesus ihm: "So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht Philippus? *Wer mich sieht, der sieht den Vater.* Wie sprichst du denn, zeige uns den Vater" Joh 14,9
Die vier Evangelien zeigen Jesus in seinem Reden von Gottes Wirklichkeit, in seinem Handeln mit Menschen, in seinen Beschreibungen der Ewigkeit, des Reiches Gottes- wie er ist!
Wo wir die Evangelien betend mit der Frage lesen, wie Gott, Jesus, der Heilige Geist ist, wird er unsere falschen Bilder, seien sie ihn kleinmachend, unrealistisch, einengend, verharmlosend, uns unterdrückend oder versklavend sprengen. Deshalb lesen wir als Stami das NT dieses Jahr!
Der Heilige Geist ist der Scheinwerfer Gottes, der Jesus erstrahlen lässt! Joh 16,14
Gott sprengt alle unsere Bilder von ihm, wo wir das zulassen:
- Seine Liebe zu uns sprengt alle unsere Vorstellungen Eph 3,18-19 Gottes Liebe ist uns in Jesus geschenkt und muss und kann nicht verdient werden. ER liebt uns immer mehr, als wir uns selbst!
- Seine Möglichkeiten und Kraft sind immer grösser, als was wir uns ausdenken können. Eph 3,20
- Gott sprengt alle unsere Angst, er könnte nicht gut sein zu uns! Jak 1,17 ER kann nur gut sein!
- Gott ist grösser als alles - sogar als all unser/dein Versagen. Röm 5,20

- Gott ist grösser, seine Liebe ist stärker, als unser Herz, das uns anklagt, verurteilt. 1Joh 3,20
 - Seine Stärkung ist machtvoller als unsere Angst nicht ans Ziel zu kommen! Judas 24-25
 - Seine Möglichkeiten diese Welt zum Ziel zu führen, sind unvergleichlich grösser und machtvoller als die Zerstörung durch Menschen. Röm 8,18
 - Seine Herrlichkeit ist umfassender, als alles was wir kennen. Sie bringt uns auf die Knie vor ihm. Diese Woche las, ich in Mt 17 die Begebenheit als Jesus vor den Jünger verwandelt wurde Sein Licht und seine Herrlichkeit wurden ein kurze Zeit sichtbar. Sie warfen sich vor ihm nieder!
 - ER sprengt aber auch unsere Vorstellung, er würde unsere Kompromisse mit der Welt, unsere geteilten Herzen, unsere fehlende Liebe zu ihm nicht sehen und stehen lassen. Lies Offb 1,12-18 ER will, dass wir beständig ganz zu ihm umkehren, damit er uns segnen kann!
- Welche Bilder, Denkrahmen über ihn, will er bei dir sprengen?

3. Wähle das Original, statt eine billigen Imitation!

"Wir möchten gerne Jesus sehen." Joh 12,21 so baten etliche Griechen. Ich will dich ermutigen. Nieder mit der Tyrannei falscher Bilder! Ich will das Original, keine billigen Imitationen! Du auch? Was können wir beitragen, um die Tyrannei der falschen Bilder zu entlarven?

1. Gebet "Herr, zeige du mir, wer du bist!" "Herr, zeige uns den Vater." Joh 14,8; Eph 1,17f Gott wird kein ehrliches Gebet unbeantwortet lassen. ER wird sich dir zeigen, wie er ist.
2. Studium der Evangelien mit der Frage: "Herr, wer bist du, wie bist du?" Dies kann die Leitfrage sein in der Bibellese des NTs an der wir dran sind, oder in Predigten, die du hörst. Tauscht euch aus, in Kleingruppen, am Familientisch. Fragt eure Kinder oder Eltern, wer Gott für sie ist.
3. Entlarve falsche Bilder in dir und rotte diese radikal aus! 1Thess 2,9 Welche falschen Bilder?
 - Der abwesende Gott* - "Wo warst du, als mir das Unrecht zugefügt wurde??" (lies 2Mo 2,23f)
 - Der wegsehende Gott* - "Damals, als meine Welt zusammenbrach, weshalb hast du weggesehen?" Gott ist ein Gott der genau hinsieht, mitbekommt, mitleidet, wo du leidest. (1Mo 16,13)
 - Der fordernde nie zufriedene Gott* - "Ich muss leisten, sonst liebt er mich nicht. Er segnet mich nur wenn ich ein geistlicher Überflieger bin." Gott liebt dich nicht wegen deiner Leistung, sondern in Jesus um deiner selbst willen. Er segnet Vertrauen. (Lies Joh 21,15-17)
 - Der taube Gott* - "Er hört mein Schreien doch nicht!" (Jes 59,1) Doch, Gott ist ein Hörender Gott. vielleicht will er dir etwas Wichtiges verdeutlichen, dass du ein Unrecht einsiehst, oder einen falschen Weg eingeschlagen hast.
 - Der Gott des Unvermögens* - "Er kann in meiner Situation nicht helfen!" Gott kann, ihm ist alle Vollmacht gegeben. ER hat die Macht, dich in SEINEN guten Wegen zu führen. (Mt 28,17)
 - Der Gott des folgenlosen Handelns* - "Gott ist ein Kumpel, ein netter Typ, der letztlich alles absegnet, was ich tue." Solche plumpe kumpelhafte Vertraulichkeit ist ein Schlag ins Gesicht des lebendigen Gottes! Es ist eine gute Sache, eine herzliche Beziehung zum persönlichen Gott zu haben. Aber es ist etwas anderes, diesen geachteten Vater in einen Kumpel zu verändern. Plumpe Vertraulichkeit ohne Respekt und Gottesfurcht, ist die Sünde vieler evangelikaler Christen. Plumper kumpelhafter Umgang mit Jesus, ohne gesunden Respekt und Gehorsam wird ER richten. (lies Offb 1,12-3,22) Zeigt sich gesunder Respekt daran, ob ich komme um ihn im Gottesdienst anzubeten, statt mich zu suchen? Dass ich nicht zu spät komme, sondern mich sammle? Dass ich mit meinen Gaben im Aufbau der Stami mithelfe, statt andere die Arbeit machen zu lassen? Dass ich bewusst gewordene Sünde, Kompromisse ausrotte, statt sie zu beschönigen? Lohnt sich falsche Bilder über Gott, Jesus, den Geist Gottes auszurotten, das Original zu wählen?
1. Die Freude über Jesus wird unvergleichlich sein. Phil 4,4 Wir lesen von den Jünger, deren Bilder über ihn Jesus gesprengt hatte: "Und sie sahen nichts als Jesus allein."! Mt 17,8
2. Die Lasten versklavender Gottesbilder fallen ab. Mt 11,28 Falsche Bilder von Gott führen in oft unerträgliche Lasten, unkontrollierbare zerstörerische Emotionen und Unfreiheit. Manche bringen grosse Opfer und Einsatz, statt schlichten Gehorsam. Gott will Gehorsam.
3. Gott wird zu unüberwindbarer Stärke in uns, in aller Unsicherheit dieser Welt. Dan 11,32 Reinigung von falschen Bildern führt immer zur Entlastung, zur Freiheit und Rückgrat in dieser Welt zu leben und zu handeln. Selbst da, wo uns wachsend ein steifer Wind um die Ohren bläst.
4. Wir werden begeistert von Jesus weitersagen. Joh 1,46 Unsere Nächsten werden es merken!

Welche falschen Gottesbilder willst du ausrotten und durch eine neue Sicht auf Gott ersetzen?

Fragen für die Kleingruppen

1. Welche Macht haben falsche Bilder von Gott in unserem Leben?
2. Was haben falsche Bilder von Gott mit unserer Biographie zu tun?
3. Tauscht euch aus über die Aussage: "Der lebendige Gott sprengt jeden Rahmen unserer Bilder"
Ps 50,21-22; Joh 14,9
4. Was hilft euch, das Original Gott tiefer zu erkennen und nicht einer billigen Imitation zu erliegen? Wäre es wichtig, falsche Bilder von Gott in der Seelsorge zu klären?